

wand, auf beyden Seiten der kleinen Orgel, wie auch Abendwärts auf beyden Seiten des Schülchor, sind über den besagten steinernen, viel höhere Emporkirchen ringerichtet, welche mit Gittern versehen, weiß angestrichen, verguldet und in die Felder biblische Geschichten — als: die Erschaffung der Welt, Adams Sündenfall, Isaaks Opferung, die Geschichte Jakobs etc. — gemalt sind. Zu den Emporkirchen ist zu rechnen das Schülchor, welches gegen Abend den steinernen Emporkirchen gleich gebauet, gewölbt und von außen gleichfalls mit guldnen Inskriften verziert ist. Auf demselben sind auf beyden Seiten in der Höhe zwey Emporkirchen, eine für die Stadtpfeifer und die andere für die Kunstgeiger, Anno 1632 im März, jede von zehn Ständen, erbauet worden, an welchen auswendig gegen Morgen die Geschichte von Cains Opfer und begangenem Brudermord gemahlt standen. Unter dem Glockenthurme sind auch zwey Emporkirchen, wovon die eine im J. 1617 Hr. Bürgermeister Wölff, steinern, und die andere hölzern weiß angestrichene und verguldet, D. Welsch erbauen lassen. Auf dem Schülchor befindet sich die große Orgel, welche, wie bereits schon erwähnt wurde, im J. 1525 aus dem Kloster zur Eiche hieher versetzt worden war. Besagter Orgel gegenüber steht über dem Altarchor, benebst einer Emporkirche, an der Morgenwand, die kleine Orgel, welche bey hohen Festen geschlagen und musiziert wird. Der Altar, welcher zur Ehre des Apostels Thomas, Johannis des Evangelisten und des Bischofs zu Hippo 1355 erbauet wurde, und, nebst noch andern fünf Altären, im hohen Chor stand, war hölzern, mit Bildhauerarbeit reichlich versehen,

und konnte auf zweyerley Arten dergestalt verwandelt werden, daß, wenn die Blendflügel zugemacht wurden man dann die 4 Evangelisten in Lebensgröße als Gemälde sah; wurden aber diese Blendflügel gedffnet, so zeigte sich in dem untersten Felde das Begräbniß Christi, in dem mittlern, wie Christus Leichnam von seinen Anhängern männlichen und weiblichen Geschlechts gesalbt wurde. Auf dem Flügel gegen Mittag stand die Geißelung Christi; auf dem gegenseitigen Flügel aber eine weibliche Figur mit nach dem Himmel ausgebreiteten Armen, ihr zur linken Seite eine knieende Mannsperson, Thomas darstellend. Um den Altar her an der Kirchenwand standen mehrere Gemälde, deren Gegenstände aus der biblischen Geschichte entnommen waren.

Dieser, wie die übrigen Altäre, wichensobald, als die Kirchen, Verbesserung eintrat, und die Einrichtung der Kirchen nach den angenommenen Grundsätzen derselben getroffen wurde.

Die Fortsetzung folgt.

Fleischtaxe, vom 25. Februar 1815.

Stadtfleischer.

Rindfleisch	3 gr. 4 pf.	bis	3 gr. 6 pf.
Schöpfenfleisch	3 = 3 =	=	3 = 6 =
Kalbfleisch	2 = 2 =	=	2 = 3 =
Schweinefleisch	— = — =	=	3 = 6 =

Landfleischer.

Rindfleisch	2 gr. 6 pf.	bis	3 gr. 5 pf.
Schöpfenfleisch	2 = 3 =	=	3 = 5 =
Kalbfleisch	1 = 10 =	=	2 = 2 =
Schweinefleisch	— = — =	=	3 = 6 =